Zahl der Woche: 13.000 Alpakas werden in Deutschland gehalten

Zahl der Woche: 13.000 Alpakas werden in Deutschland gehalten

13.000 Alpakas werden nach aktuellen Schätzungen derzeit in Deutschland gehalten.
Die aus den südamerikanischen Anden stammende Kamelform wurde vor mehreren tausend Jahren durch die Inkas zur Fasergewinnung domestiziert. Damit zählt das Alpaka zu den ältesten Nutztierrassen der Welt. Heute gibt es etwa drei Millionen Alpakas auf der ganzen Welt, sie leben größtenteils in Peru, Bolivien und Chile.
Die Alpaka-Faser ist mit ihren 22 natürlichen Farbtönen und bis zu 60 Farbschattierungen in der Modeindustrie sehr begehrt, wegen dem überschaubaren Tierbestand und der langsamen Vermehrung gilt sie als Luxusprodukt.
In Deutschland werden Alpakas bisher überwiegend im Hobbybereich gehalten, die Zahl der haupt- oder nebenberuflichen Alpakazüchter steigt jedoch stetig.
Ein Alpaka produziert etwa drei bis vier Kilo Wolle pro Jahr. Die Fasern werden unter anderem zur Produktion von Kleidung verwendet oder als Füllstoff für Allergiker-Bettdecken.
Das Alpaka ist ein Multitalent: Nicht nur für die Landschaftspflege leisten die Weidetiere einen Beitrag - wegen ihres sanften Gemüts werden zahme Alpakas auch für therapeutische Maßnahmen eingesetzt.
Quellen: BMELV, AZVD

Kontakt:
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 03 0 / 1 85 29 - 0
Telefax: 03 0 / 1 85 29 - 42 62
Mail: poststelle@bmelv.bund.de
URL: http://www.bml.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=520954" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de
poststelle@bmelv.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de
poststelle@bmelv.bund.de

Mit Organisationserlass des Bundeskanzlers vom 22. Januar 2001 wurde das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) zu einem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) umgebildet. Dem neuen Ministerium wurden aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit die Zuständigkeiten für den Verbraucherschutz sowie aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Zuständigkeit für die Verbraucherpolitik übertragen.Darüber hinaus erfolgte die Verlagerung des Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärwesen (BgVV) in den Geschäftsbereich des BMVEL. Mit der Umorganisation erhält der vorsorgende Verbraucherschutz in Deutschland einen neuen Stellenwert. Dies soll unter anderem auch durch eine neue Landwirtschaftspolitik zum Ausdruck kommen, die den Erwartungen und Bedürfnissen der Verbraucher Rechnung trägt, ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern fördert, den Tierschutz weiterentwickelt und den Grundsatz der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft verankert.Da ein großer Teil der Politikbereiche des Ministeriums gemeinschaftsrechtlichen Regelungen unterliegt, besteht die wichtigste Aufgabe des Ministeriums darin, die vielschichtigen Interessen innerhalb Deutschlands zu kanalisieren und als deutsche Interessenlage in den Meinungsbildungs- und Rechtssetzungsprozess der Europäischen Union einzubringen. Darüber hinaus trägt das Ministerium dafür Sorge, dass Gemeinschaftsrecht in Deutschland ordnungsgemäß angewandt werden kann.Zum Geschäftsbereich des Ministeriums zählen - neben dem neu hinzugekommenen BgVV - unter anderem das Bundessortenamt, zehn Bundesforschungsanstalten sowie die Zentralstelle für Agrardokumentation und -information. Darüber hinaus hat das Ministerium die Aufsicht über vier Anstalten des öffentlichen Rechts, darunter die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.